

GESCHÄFTS- BERICHT 2019



Global Fairs. Global Business.



Deutsche Messe

GESCHÄFTSBERICHT 2019

Schneller, schlanker, erfolgreicher



Die Deutsche Messe wächst – nicht nur im Ausland. Viele neue Veranstaltungen haben Mitarbeiter und Vorstand 2019 weltweit auf den Weg gebracht. Warum sich das Geschäft so positiv entwickelt hat und wie es 2020 angesichts der Coronakrise weitergeht, erklären Dr. Jochen Köckler, Vorsitzender des Vorstandes, und Vorstandsmitglied Dr. Andreas Gruchow.

Mehr Umsatz und mehr Gewinn als geplant. Was hat die Deutsche Messe 2019 so erfolgreich gemacht?

Dr. Jochen Köckler: Unser Kerngeschäft im In- und Ausland ist 2019 sehr gut gelaufen. Ob HANNOVER MESSE, LIGNA oder DOMOTEX – wir sind dort überall gut aufgestellt, und das hat sich am Ende des Jahres positiv bei Umsatz und Gewinn ausgewirkt.

Wird es 2020 mit solchen Wachstumsraten weitergehen?

Dr. Köckler: Nein. Dieses Jahr stellt uns vor eine Herausforderung ungeahnten Ausmaßes. Die Deutsche Messe lebt davon, Menschen zusammenzubringen. Überall auf der Welt. Und dann bricht das Coronavirus aus. Das trifft uns unmittelbar. Unser gesamtes Geschäft ist faktisch über Nacht weggebrochen. Wie und wann genau sich das Messewesen erholt, kann gegenwärtig niemand absehen.

Dr. Andreas Gruchow: China ist im Ausland unser größter Absatzmarkt und damit auch größter Messestandort im Ausland – aber auch in der Bedeutung der ausländischen Kunden hier in Hannover. Wenn Messen wegen eines Virus abgesagt werden, spüren wir das sehr deutlich. Auch unsere Beteiligung am Messegelände SNIEC in Shanghai wird in diesem Jahr weniger Dividende abwerfen. Alles in allem sind wir als Branche in voller Wucht von den Auswirkungen des Virus betroffen. Ich kenne keine Branche, die aktuell und künftig stärker betroffen ist.

Die Deutsche Messe ist im vergangenen Jahr vor allem im Ausland gewachsen. Was waren die Highlights in 2019, wie wird sich 2020 entwickeln?

Dr. Gruchow: Ja, im Ausland sind wir 2019 stark gewachsen und haben über 76 Millionen Euro allein durch das Veranstellen von Messen umgesetzt. Im Vergleichsjahr 2017 waren es noch rund 55 Millionen. Mit unserer neuen

Tochtergesellschaft in Singapur wollen wir noch näher an den Märkten in Südostasien sein und uns durch kurze Wege neue Marktchancen erschließen, um auch dort weiter zu wachsen. Dennoch: Gegenwärtig fahren wir auf Sicht und müssen abwarten, wie sich das Messebusiness nach Corona entwickelt. Wir gehen stark davon aus, dass es schnell wieder einen Bedarf für Branchentreffen geben wird – und ich bin mir sicher, dass das Messengeschäft in Asien, allen voran China, früher wieder anlaufen wird als in Deutschland. Für das SNIEC war das Geschäftsjahr 2019 wieder ein Rekordjahr und die in 2019 aus dem Jahr 2018 ausgezahlte Dividende markierte einen Bestwert.

Kerngeschäft, Neugeschäft und Digitalisierung – das sind die drei wesentlichen Handlungsfelder in Ihrer Strategie. Wie sind Sie da 2019 vorangekommen, und was steht 2020 auf der Agenda?

Dr. Köckler: Unser Kerngeschäft Investitionsgütermessen hat sich stark entwickelt. Unsere Kunden wissen, dass wir große Messen richtig gut können und die Veranstaltungen eine hohe Reputation haben. Nirgendwo sonst in Deutschland kommen so viele Regierungsmitglieder zu Messen wie bei uns. Für das Neugeschäft haben wir Kapazitäten, die beispielsweise durch die Absage der CEBIT in Hannover frei wurden, gezielt genutzt. Alleine für den Standort Hannover hatten wir elf neue Veranstaltungen angestoßen, wovon

leider die meisten infolge des Coronavirus verschoben oder abgesagt werden mussten. Dennoch haben wir bewiesen, dass wir uns auch thematisch breiter aufstellen können, wir gehen auch in den Consumerbereich. Zu den PS Days, eine Kombination aus Messe, Open-Air-Event und Abendveranstaltungen, sollten 100.000 Besucher aus der Auto- und Tuner-Szene kommen.

Dr. Gruchow: Das ist übrigens eine Veranstaltung, die unsere Mitarbeiter vorgeschlagen und entwickelt haben. Und wie flexibel und schnell wir in der Umsetzung sind, hat sich auch bei der TECHTIDE gezeigt. Den Kongress zur digitalen Transformation in Wirtschaft und Gesellschaft haben sie mit gerade einmal zwei Monaten Vorlaufzeit umgesetzt.

Dr. Köckler: Im Bereich Digitalisierung setzen wir auf einen Mix aus Innovation und Geschwindigkeit. Ein Beispiel: 2019 haben wir ein freiwilliges anonymes Besuchertracking eingeführt, mit dem wir nachverfolgen können, welche Wege die Besucher nehmen und welche Aussteller sie ansteuern. Wir bekommen so Daten, mit denen wir unsere Veranstaltungen verbessern und den Ausstellern zusätzliche Services bieten können. Das geschieht natürlich alles in Übereinstimmung mit dem Datenschutz. Und die Besucher bekommen während des Besuchs gezielt Hinweise, was sie noch interessieren könnte.



Unsere Kunden wissen, dass wir große Messen richtig gut können und die Veranstaltungen eine hohe Reputation haben.

DR. JOCHEN KÖCKLER



DR. JOCHEN KÖCKLER, VORSTANDSVORSITZENDER

Stichwort Daten: Sie investieren Millionen Euro in den 5G-Ausbau auf dem Messegelände. Was versprechen Sie sich davon?

Dr. Köckler: Wir machen unser Messegelände damit zum smarten Tagungsort. Unser 5G-Netz steht das ganze Jahr über zur Verfügung als Testfeld für innovative 5G-Anwendungen aus Industrie, Mobilität, Logistik, Smart City oder Gesundheit. Nicht nur während der Messen. Damit hätten wir weltweit ein Alleinstellungsmerkmal und würden uns neue Umsatzpotenziale erschließen. Die Lizenz ist beantragt, das Geld für Investitionen steht nach wie vor bereit. Noch 2020 soll es mit dem Ausbau schrittweise losgehen.

Mit der Pkw-IAA hat es nicht geklappt für Hannover. Welche Rolle wird das Thema Mobilität für die Deutsche Messe künftig spielen?

Dr. Köckler: Von der Entscheidung lassen wir uns nicht entmutigen. Mobilität bleibt ein wichtiges Thema für uns. Beispiel IAA Nutzfahrzeuge. Ohne Nutzfahrzeuge funktioniert unsere Wirtschaft nicht.

Dr. Gruchow: Auch bei unseren kleineren neuen Veranstaltungen beschäftigen wir uns mit anderen Facetten der Mobilität. Unsere neue micromobility expo kümmert sich um den Verkehrsmittel-mix auf der berühmten „letzten Meile“. Dabei geht es vor allem um E-Scooter, Leihfahrräder und entsprechende Dienstleistungen. Ein mehrtägiger Fachkongress begleitet einen eher

klassischen Ausstellungsteil samt Vorführareal. Das vorhin erwähnte künftige 5G-Netz ermöglicht eine ganz andere Zukunftsdimension: autonomes Fahren auf unserem Gelände. Wir haben innerhalb unseres Geländezaunes weit über 10 km Straßennetz, auf dem man nahezu jede Verkehrssituation simulieren kann. Ich bin sicher, dass neue Kunden diesen Mehrwert nutzen werden.

Kommen wir noch einmal aufs Ausland zu sprechen. Wie läuft es in der Türkei?

Dr. Gruchow: Die Türkei ist nach wie vor unser zweitwichtigster Auslandsmarkt und 2019 sehr gut gelaufen. Ob die Klima- und Heizungstechnik-Messe SODEX, die Industriemesse WIN, die Teppichmesse DOMOTEX Turkey oder die automechanika ISTANBUL – alle haben zum guten Ergebnis beigetragen. Und das trotz der schwierigen wirtschaftlichen Situation in dem Land. Aber auch die Türkei spürt aktuell die Auswirkungen des Coronavirus – wir müssen abwarten, wie sich die Lage im türkischen Messemarkt weiter entwickelt.



DR. ANDREAS GRUCHOW, VORSTANDSMITGLIED

”

Eine tragende Säule unserer Geschäftsausweitung ist anorganisches Wachstum durch M&A.

DR. ANDREAS GRUCHOW

Wie sieht es bei den Messen im NAFTA-Raum aus?

Dr. Gruchow: Wir kommen auch da gut voran. In Mexiko ist die Industrial Transformation MEXICO mit höchster Präsenz aus Politik und Wirtschaft an den Start gegangen, eine neue Veranstaltung für digitale Transformation und intelligente Fertigung. Die MEM Industrial – das ist quasi ein Ableger der LIGNA – haben wir neu ausgerichtet und im Profil geschärft. Es geht es um Werkzeuge, Maschinen und Anlagen zur Holzbe- und -verarbeitung, vor allem für die Möbelproduktion. Das ist gut angekommen. Die DOMOTEX USA hatte 2019 mit rund 8.000 qm bei ihrer Premiere mehr Netto-Ausstellungsfläche als gedacht. Eine Bestätigung unseres Engagements.

Noch ein Blick auf die Tochtergesellschaften. Wie läuft es da?

Dr. Gruchow: Die Geschäfte sind solide. Unsere Tochter Fachausstellungen Heckmann hat 2019 mit dem Vincentz Network die Fortführung der Fachmesse ALTENPFLEGE für vier weitere Veranstaltungen vereinbart. Eine tragende Säule unserer Geschäftsausweitung ist anorganisches Wachstum durch M&A. Dazu gehört aber auch, dass man sich ab und an von manchem trennt. So haben wir unsere Tochtergesellschaft Spring Messe Management GmbH verkauft, um mit dem Verkaufserlös Zukunftsprojekte zu finanzieren, die besser zu unserem Portfolio passen.

Wir haben jetzt so viel über die Veränderungen gesprochen. Das geht ja nur, wenn die Mitarbeiter mitziehen. Wie reagieren sie auf den Prozess?

Dr. Köckler: Wir fordern den Mitarbeitern viel ab. Im vergangenen Jahr, aber auch in Zukunft. Uns ist es wichtig, dass wir alle Mitarbeiter auf der Reise in die Zukunft mitnehmen und für eine Aufbruchsstimmung im Team sorgen. Die Deutsche Messe ist ein erfolgreiches Unternehmen. Gemeinsam können wir es noch besser machen, wenn wir uns wandeln und vor allem flexibler werden und ständig dazulernen. Wir müssen diese Krise als Chance verstehen und nutzen. Auf diese Aufgabe freue ich mich gemeinsam mit Andreas Gruchow und unserem gesamten Führungsteam.

Jahresabschluss 2019

DEUTSCHE MESSE
AKTIENGESELLSCHAFT
HANNOVER

INHALT

11	Konzernlagebericht und Lagebericht 2019
25	Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2019
26	Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019
28	Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2019
30	Bilanz zum 31. Dezember 2019
32	Konzerngewinn- und -verlustrechnung
33	Gewinn- und Verlustrechnung
34	Konzernanhang und Anhang für das Geschäftsjahr 2019
36	Erläuterungen zur Bilanz/Konzernbilanz
42	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung/ Konzerngewinn- und -verlustrechnung
47	Sonstige Pflichtangaben
49	Organe der Gesellschaft
52	Entwicklung des Konzernanlagevermögens
54	Entwicklung des Anlagevermögens
56	Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen
58	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers – Konzernabschluss
64	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
70	Bericht des Aufsichtsrates

Konzernlagebericht und Lagebericht 2019

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

Für das Jahr 2019 beträgt das Wachstum der Weltwirtschaft nach einer Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) aus dem Januar lediglich 2,9 %, 2018 waren es hingegen noch 3,6 %.

Die Weltwirtschaft wird sich nach Einschätzung des IWF in diesem und im nächsten Jahr erholen. In seinem Weltwirtschaftsausblick rechnete der Währungsfonds mit einem globalen Wachstum von 3,3 % in 2020 und 3,4 % in 2021. Für die wachsende Zuversicht nannte der IWF ein Bündel von Gründen. Hierzu zählt u. a. eine Entspannung im Handelsstreit zwischen den USA und China, die weiterhin lockere Geldpolitik der Zentralbanken, die den Konsum stärkt, und die Tatsache, dass ein ungeordneter EU-Austritt der Briten aktuell wieder unwahrscheinlicher geworden ist.

In diese Vorausschau waren noch nicht die Auswirkungen aus dem Ausbruch des Coronavirus in China eingeflossen.

Entsprechend einer Prognose der Europäischen Kommission wuchs das Bruttoinlandsprodukt des Euroraums 2019 um 1,1%. Für 2020 und 2021 wurden 1,2 % erwartet. Allerdings bleiben auch hier die Unsicherheiten hoch und verstärken sich noch aus den Auswirkungen aus dem neuartigen Coronavirus.

Für Deutschland sah die Bundesregierung nach einem schwierigen Jahr 2019 eine Trendwende und prognostiziert für dieses Jahr ein Wachstum des BIP von 1,0 % (auch diese Prognose berücksichtigt noch nicht die Auswirkungen des Coronavirus).

Die stärkste Säule der Konjunktur ist die Binnenwirtschaft. Der Arbeitsmarkt bleibt laut dieser Prognose stabil, Löhne und Einkommen steigen, die Inflationsrate bleibt moderat. Sorgen bereiteten trotz einer Belebung der Weltwirtschaft die exportstarke deutsche Industrie und einzelne Branchen wie die Autoindustrie. Nach Jahren des Booms war Europas größte Volkswirtschaft im vergangenen Jahr in eine Schwächephase geraten, bedingt auch durch internationale Handelskonflikte und Unsicherheiten bei Firmen. Das Bruttoinlandsprodukt stieg nach vorläufigen Zahlen des Statistischen Bundesamt nur noch um 0,6 %. Es war das schwächste Plus seit sechs Jahren und deutlich weniger als noch 2018 mit 1,5 %.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Konzernlagebericht und Lagebericht 2019

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

Die Eintrübung der Konjunkturaussichten in vielen Ländern, aber auch unterschiedliche Akzeptanz von aktuellen Messekonzepten in einzelnen Branchen haben nach vorläufigen Zahlen des Ausstellungs- und Messe-Ausschuss (AUMA) die positive Entwicklung der deutschen Messen gebremst. Insgesamt erzielten die 163 internationalen und nationalen Messen des Jahres 2019 aber ein stabiles Ergebnis im Vergleich zu den jeweiligen Vorveranstaltungen. Die Ausstellerzahlen wuchsen um rund 1%, die Standfläche der Aussteller legte im Durchschnitt um ein halbes Prozent zu. Die Zahl der Besucher ging im Wesentlichen bedingt durch die Entwicklung im Automobilssektor um knapp 2% zurück. Hierbei blieben insbesondere deutsche Besucher den Inlandsveranstaltungen fern. Hingegen stieg trotz

zunehmend protektionistischer Tendenzen und internationaler Konflikte die Zahl ausländischer Aussteller und Besucher um rund 3%.

Bis zum Ausbruch der Corona-Krise rechnete der AUMA mit einem insgesamt stabilen Ergebnis für die 185 geplanten internationalen und nationalen Messen. Mittlerweile zeichnen sich vor dem Hintergrund der Absage zahlreicher Veranstaltungen weltweit deutlich negative Auswirkungen für den globalen Messemarkt ab.

Geschäftsmodell

Die Deutsche Messe steht seit mehr als 70 Jahren für Niedersachsen und Hannover. Ihre Aktivitäten sichern viele Tausend Arbeitsplätze in Niedersachsen, davon einen großen Teil in der Stadt Hannover. Der Messeplatz Hannover ist weltweit einer der führenden Veranstaltungsorte.

Die Deutsche Messe entwickelt, plant und führt Messen und Ausstellungen im In- und Ausland durch. Das eigene Portfolio am Standort Hannover umfasst unter anderem die HANNOVER MESSE als weltweit wichtigste Industriemesse, die DOMOTEX als Leitmesse für Teppiche und Bodenbeläge, im zweijährigen Turnus die

LIGNA als weltweiter Branchentreffpunkt der Holzverarbeitenden Industrie, die INTERSCHUTZ als Weltleitmesse für die Bereiche Brand- und Katastrophenschutz. Des Weiteren finden periodisch in Hannover wichtige Gastveranstaltungen als Weltleitmessens ihrer Branchen statt. Hierzu zählen die EMO, Weltleitmesse der Werkzeugmaschinenindustrie, im landwirtschaftlichen Bereich die AGRITECHNICA und die EuroTier, für den Nutzfahrzeugsektor die IAA Nutzfahrzeuge und die EuroBLECH, Welt der Blechbearbeitung. Zusätzlich werden eine Vielzahl von Kongressen und Tagungen sowie nationale bzw. regionale verbraucherorientierte

Fach-, Informations- und Verkaufsausstellungen von der Deutsche Messe AG und der Tochtergesellschaft Fachausstellungen Heckmann GmbH veranstaltet. Die gastronomische Versorgung von Ausstellern, Besuchern und Gästen auf dem Messegelände der Unternehmensgruppe obliegt der Messe Gastronomie Hannover GmbH.

Die Deutsche Messe ist mit 51% an der Veranstaltungsagentur (und Spezialist für Event-Digitalisierungslösungen) event it AG, Hannover, beteiligt. Personalmanagement-Messen wurden bis Ende 2019 von der Tochtergesellschaft spring Messe Management GmbH, Mannheim, an unterschiedlichen Standorten durchgeführt.

Neben Messen im Inland organisiert die Deutsche Messe auf der Grundlage ihres Portfolios mehr als 50 Veranstaltungen außerhalb Deutschlands. So ist die Deutsche Messe u. a. mit eigenen Tochterfirmen in China, Indien, der Türkei, Russland, den USA, Australien, Mexiko, Kanada und seit 2020 in Singapur vertreten.

Die internationale Messeindustrie hat einen ständig steigenden Bedarf an hochwertigen Messe- und Konferenzzentren. Diese Entwicklung aufgreifend hat die Deutsche Messe das Geschäftsfeld International Venue Management implementiert. In Foshan und Nanjing, China, berät die Deutsche Messe bei Gestaltung und Betrieb der neuen Messegelände.

Ferner ist die Deutsche Messe zusammen mit den Messegesellschaften aus Düsseldorf und München über die gemeinsame Beteiligungsgesellschaft GEC als 50-prozentiger Joint-Venture-Partner an einem Messegelände in Shanghai (SNIEC) beteiligt.

Konzernlagebericht und Lagebericht 2019

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

Das Geschäftsjahr 2019

Wesentliche Leistungsindikatoren, die auch für die interne Steuerung verwendet werden, sind die Gesamtleistung (Umsatzerlöse, andere aktivierte Eigenleistungen, sonstige betriebliche Erträge), der Umsatz und das Jahresergebnis.

Im Jahr 2019 erzielte der Konzern Deutsche Messe eine Gesamtleistung von EUR 351,7 Mio. (i. Vj. EUR 326,3 Mio.; Deutsche Messe AG EUR 232,7 Mio.; i. Vj. EUR 216,4 Mio.). Hiermit wurde der ursprüngliche Planwert von EUR 348,5 Mio. (Deutsche Messe AG EUR 224,3 Mio.) um 0,9% übertroffen.

Turnusgemäß ist der Ausstellungskalender am Messeplatz Hannover in den ungeraden Jahren umfangreicher als in den geraden

Jahren. Somit liegt der Konzernumsatz um 11,8% (Deutsche Messe AG 10,9%) über dem Jahr 2018 und um 2,9% (Deutsche Messe AG 10,6%) unter dem Vergleichsjahr 2017. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass 2019 erstmals keine CEBIT stattfand.

Die großen Messen am Standort Hannover haben die Umsatzziele teilweise deutlich übererfüllt. Ebenfalls über Plan lagen die Umsätze im Ausland. Hier kam es insbesondere in China, der Türkei und Mexiko zu einer Übererfüllung.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden von der Deutsche Messe AG und ihren Tochtergesellschaften im Inland an Veranstaltungen durchgeführt:

Das internationale Messe- und Ausstellungsprogramm im Inland umfasste als internationale Fachmessen in:

- | | |
|---|--|
| 2019
· DOMOTEX HANNOVER
· HANNOVER MESSE
· LIGNA
· LABVOLUTION
· EMO
· AGRITECHNICA | 2018
· DOMOTEX HANNOVER
· CEBIT
· HANNOVER MESSE inkl. CeMAT
· IAA NUTZFAHRZEUGE
· EuroBLECH
· EuroTier
· didacta |
|---|--|

Die HANNOVER MESSE wurde erneut ihrem Ruf als führendes Technologieereignis gerecht. Das breite Spektrum dieser Leistungsschau mit allen Schlüsseltechnologien und Kernbereichen der Industrie an einem Ort bot für Aussteller und Besucher wiederum eine optimale Informationsplattform über den aktuellen Stand der Technik.

Nachdem das geänderte Konzept der CEBIT 2018 die wirtschaftlichen Erwartungen nicht erfüllte, wurde entschieden, die Veranstaltung ab 2019 nicht mehr durchzuführen. Stattdessen sollte ab 2020 eine neue, deutlich stärker auf Mittelstandslösungen fokussierte „IT-Veranstaltung“, die TWENTY2X, etabliert werden, die jedoch in Folge der Corona-Krise abgesagt werden musste.

Das Zusammenspiel von Automatisierungs- und Energietechnik, IT-Plattformen und künstlicher Intelligenz treibt die digitale Transformation der Industrie nach vorn. Unter dem Leitthema „Integrated Industry – Industrial Intelligence“ wird die digitale Vernetzung von Mensch und Maschine im Zeitalter der künstlichen Intelligenz erlebbar. Erstmals wurden Show Cases im Zusammenhang mit dem neuen Mobilfunkstandard im Rahmen einer 5G Arena präsentiert.

Die von den in- und ausländischen Konzerngesellschaften durchgeführten 53 (i. Vj. 47) Veranstaltungen außerhalb Deutschlands erzielten in 2019 einen Gesamtumsatz von EUR 70,2 Mio. (i. Vj. EUR 64,6 Mio.). Schwerpunkte waren Veranstaltungen in China, der Türkei, den USA, Kanada, Australien und Mexiko.

		2019		2018	
		Fachmessen	Publikummessen und sonstige Veranstaltungen	Fachmessen*	Publikummessen und sonstige Veranstaltungen
Eigene Messen	Anzahl	9	6	10	5
	Gast-Messen + -veranstaltungen	6	48	9	38
	Gesamt	15	54	19	43
Ausstellende Unternehmen	Anzahl	16.511	3.005	17.637	3.177
	Gesamt		19.516		20.814
Belegte Ausstellungsflächen (netto)	Tsd. qm	1.100	155	1.042	149
	Gesamt		1.255		1.191
Besucher	Tsd.	954	401	919	394
	Gesamt		1.355		1.313

* ohne Aussteller, Besucher & Flächen der CEBIT

Konzernlagebericht und Lagebericht 2019

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Der Konzernumsatz von EUR 346,2 Mio. hat sich gegenüber dem Vorjahr (EUR 309,7 Mio.) um EUR 36,5 Mio. erhöht. Ursächlich hierfür war vor allem das Veranstaltungsportfolio. Bei dem Vorjahresvergleich ist die strukturell andere Zusammensetzung insbesondere bei Gastveranstaltungen und der HANNOVER MESSE sowie der Wegfall der CEBIT zu berücksichtigen.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaften erwirtschafteten einen Gruppen-Umsatz vor Konsolidierung von EUR 85,6 Mio. (i. Vj. EUR 71,7 Mio.).

Zusätzlich zu den Messen in den jeweiligen Ländern wirkt sich hier die Vermarktung zu Veranstaltungen in Hannover und weltweit umsatz erhöhend bei den ausländischen Tochtergesellschaften aus.

Die aus Unternehmenserwerben resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerte werden auf Konzernebene planmäßig über die individuellen betrieblichen Nutzungsdauern abgeschrieben. Bei der DMAG wurde auf Grund des Anfang 2020 erfolgten Verkaufs eine Zuschreibung für die Beteiligung an der spring GmbH vorgenommen. Das Vorjahresergebnis der DMAG war positiv beeinflusst durch eine Zuschreibung auf Anteile an der event it AG. Im Konzern haben sich diese Zuschreibungen nicht ausgewirkt. Des Weiteren ist das Jahresergebnis 2019 von DMAG und Konzern wie auch schon im Vorjahr positiv beeinflusst durch Gewinne aus dem Verkauf von Grundstücken. Darüber hinaus war das Vorjahr durch die Auflösung einer Rückstellung aus einem Rechtsstreit positiv beeinflusst, dem standen allerdings außerplanmäßige Abschreibungen gegenüber.

Unter Berücksichtigung dieser Faktoren erzielte die Unternehmensgruppe Deutsche Messe AG aus ihrer Geschäftstätigkeit ein operatives Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Ertragsteuern (EBITDA) von EUR 45,8 Mio. (i. Vj. EUR 33,2 Mio. Deutsche Messe AG EUR 35,1 Mio.; i. Vj. EUR 28,6 Mio.) und ein Jahresergebnis von EUR 14,5 Mio. (i. Vj. EUR 0,6 Mio. Deutsche Messe AG EUR 13,4 Mio.; i. Vj. EUR 3,3 Mio.). Dieses Ergebnis liegt knapp 50 % über der ursprünglichen Planung.

Der Anteil des veranstaltungsbezogenen Aufwandes sank aufgrund von turnusbedingten Verschiebungen des alternierenden Messekalenders auf 46,8 % vom Umsatz (i. Vj. 47,9 %).

Konzernweit sank der Personalaufwand um 0,76 %. Hierbei wirkten sich u. a. eine geringere Anzahl an Aushilfen sowie niedrigere Aufwendungen für Altersversorgung sowie eine leichte Reduzierung der Belegschaft um 2 MAK (hiervon im Inland –36 MAK) aus. Aufwandssteigernd wirkte eine ab

	Konzern		Deutsche Messe AG	
	2019 TEUR	Vorjahr TEUR	2019 TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse	346.173	309.656	216.163	194.887
davon				
• Inlandsunternehmen	266.015	242.843		
• ausländische Tochterunternehmen (vor Konsolidierung)	80.157 (85.568)	66.813 (71.732)		
Veranstaltungsbezogener Aufwand	161.891	148.454	97.162	97.990
davon				
• Inlandsunternehmen	123.987	121.131		
• Auslandsunternehmen	37.904	27.323		
Personalaufwand	106.164	106.974	77.627	79.669
davon				
• Inlandsunternehmen	92.779	95.659		
• Auslandsunternehmen	13.385	11.315		
Abschreibungen ¹	21.315	23.666	14.958	21.324
Jahresergebnis	14.519	556	13.405	3.301
Jahres-Cashflow ²	46.673	19.997	36.880	19.689

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen

² Jahresergebnis, Abschreibungen, Veränderung der Rückstellungen, sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen

Konzernlagebericht und Lagebericht 2019

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

2019 tariflich geregelte jährliche Sonderzahlung in Höhe von 27,5% einer Monatsvergütung verbunden mit einem Festbetrag von EUR 400 sowie Aufwendungen für eine zeitlich befristete betriebliche Regelung zur Altersteilzeit.

Konzernbezogen haben die Investitionen in das Anlagevermögen EUR 16,0 Mio. (i. Vj. EUR 13,3 Mio.) betragen. Hierbei entfallen auf M&A Aktivitäten u. a. in Australien, China und den USA insgesamt EUR 6,9 Mio. Bei den Sachanlagen liegen die Schwerpunkte in Maßnahmen im Bereich der Geländeinfrastruktur, der IT-Hard- und Software sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Den Investitionen im Konzern stehen insgesamt Abschreibungen von EUR 21,3 Mio. (i. Vj. EUR 23,7 Mio.) gegenüber. Konzernbezogen ist das langfristig gebundene Anlagevermögen zu 123,8% (i. Vj. 114,4%) durch Eigenmittel und langfristige Fremdmittel gedeckt.

Bei den langfristigen Fremdmitteln handelt es sich ausschließlich um Pensionsverpflichtungen.

Durch die vorhandene Liquidität war auch ohne Kreditaufnahme die Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen im Geschäftsjahr 2019 sichergestellt. Es bestanden nicht genutzte Kreditlinien in Höhe von EUR 15,5 Mio.

Der im Jahr 2019 erzielte Konzernumsatz wurde mit einem durchschnittlichen Personalstand von 1.225 (i. Vj. 1.227) aktiven Mitarbeitern erreicht. Zu den Großveranstaltungen wurden 8.571 befristete Beschäftigungsverhältnisse geschlossen, davon 8.096 für die Messe Gastronomie Hannover GmbH. Zentrale Themen der Personalarbeit waren Workshops zum Thema Führung und Digitalisierung, die Qualifizierung der Mitarbeiter, Vertriebschulungen sowie begleitende SAP- und Salesforce-Schulungen.

Die in den inländischen Konzernunternehmen tätigen Mitarbeiter (ausgenommen event it und spring) haben grundsätzlich einen Dienstvertrag mit der Deutsche Messe AG. Die Personalkosten werden konzernintern an die inländischen Tochtergesellschaften weiterberechnet.

Mitarbeiter

	Konzern		Deutsche Messe AG	
	2019 TEUR	Vorjahr TEUR	2019 TEUR	Vorjahr TEUR
Anlagevermögen	199.766	205.598	211.921	213.511
Investitionen	16.403	13.341	13.116	12.963
• davon Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	1.082	2.022	1.071	2.018
• davon Finanzanlagen	2.263	40	4.222	1.366
Eigenmittel	195.268	186.944	186.166	174.761
Fremdmittel, langfristig	52.054	48.245	50.811	46.951
Anlagendeckung 1 (Eigenmittel zu Anlagevermögen)	97,7 %	90,9 %	87,8 %	81,9 %
Anlagendeckung 2 (Eigen- und langfristige Fremdmittel zu Anlagevermögen)	123,8 %	114,4 %	111,8 %	103,8 %

Zahl der Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente)	Konzern Jahresdurchschnitt		Deutsche Messe AG Jahresdurchschnitt	
	2019	Vorjahr	2019	Vorjahr
Vollzeit Mitarbeiter	1.077	1.069	651	660
Teilzeit Mitarbeiter	126	135	105	112
Auszubildende	22	23	22	23
Mitarbeiter in passiver Altersteilzeit	1.225	1.227	778	795
	13	12	13	12
Gesamt	1.238	1.239	791	807
davon Mitarbeiter in				
• inländischen Unternehmen	945	981	766	783
• ausländischen Unternehmen	268	234	0	0
• ausländischen Betriebsstätten (Mailand + Hongkong)	12	12	12	12
Verträge mit Aushilfen für internationale Veranstaltungen	8.571	8.053	475	554 ¹

¹ Verträge über Tochtergesellschaft Deutsche Messe Beteiligungsgesellschaft mbH

Konzernlagebericht und Lagebericht 2019

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

Erklärung zur Unternehmensführung (Angabe zur Frauenquote)

In Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen hatte der Aufsichtsrat im Juli 2015 eine Zielgröße für den Anteil von Frauen im Aufsichtsrat und Vorstand von mindestens 25% beschlossen. Die Quote zum 31.12.2019 im Aufsichtsrat beträgt 19%, im Vorstand sind keine Frauen vertreten, da im Bezugszeitraum keine Neubestellungen erfolgt sind. Der Vorstand hatte bereits am 15. Mai 2012 beschlossen, den Anteil weiblicher Führungskräfte für die ihm nachgelagerte Ebene (Bereichsleiter) von damals 10% auf 20% zu verdoppeln und für die zweite Führungsebene unter dem Vorstand (Abteilungsleiter) einen Zielwert von 30% festgelegt. Aktuell betragen die Werte 20% (Bereichsleiter) und 30% (Abteilungsleiter).

In seiner Sitzung vom 27.11.2017 hat der Aufsichtsrat beschlossen, den Frauenanteil im Vorstand bis zum 30.6.2022 dergestalt auf mindestens 25% zu erhöhen, dass bei einem Ausscheiden eines Vorstandsmitglieds bei mindestens gleicher Qualifikation eine Frau in den Vorstand nachrücken soll, und den Frauenanteil im Aufsichtsrat bis zum 30.6.2020 dergestalt auf 25% zu erhöhen, dass bei etwaigen Nachbesetzungen bis mindestens zum Erreichen der genannten Quote Frauen bei mindestens gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt werden.

Die Maßnahmen der Deutsche Messe AG und ihrer Tochtergesellschaften zur Früherkennung von Risiken sind durch monatliche Berichtspflicht bzw. Ad-hoc-Anzeigen sowie regelmäßige Erörterung in der Unternehmensleitung institutionalisiert. Durch Risikoinventuren sind die Risiken erfasst und kategorisiert. Die Funktion eines Risikomanagers ist etabliert. Grundsätzlich findet eine jährliche Überprüfung des Risikofrüherkennungssystems durch die Interne Revision statt.

Die Deutsche Messe AG und ihre in- und ausländischen Tochtergesellschaften sind als Eigen- und Gastveranstalter von internationalen Fachmessen mit breitem Spektrum von Angebotsschwerpunkten und Dienstleistungen zum einen vielfältigen Risiken ausgesetzt, zum anderen ergeben sich hieraus Marktchancen.

Durch gezielte Analyse und Beobachtung der Messeakzeptanz und Technologieentwicklung der Kunden und ständige konzeptionelle Weiterentwicklung der internationalen Messen sowie Anpassung der Organisation und Dienstleistungspalette schafft die Deutsche Messe AG die Voraussetzungen, um ihren Kunden auch weiterhin Messebeteiligungen und Dienstleistungen anzubieten, die ihnen einen hohen Nutzen und Mehrwert gegenüber denen des Wettbewerbs bieten.

Wegen der zunehmend kritischen Lage aufgrund der Covid-19-Pandemie und Untersagungsverfügungen der Region Hannover können die HANNOVER MESSE und die Altenpflege in 2020 nicht stattfinden. Die für Juni 2020 geplante INTERSCHUTZ wird um ein Jahr verschoben. Insgesamt ergeben sich für das Messegeschäft hieraus weitreichende Risiken, die heute noch nicht bewertet werden können. Auf Grund dieser Entwicklung ergeben sich erhebliche Auswirkungen auf das Messegeschäft in China und darüber hinaus. Aus heutiger Sicht ist davon auszugehen, dass für das erste Halbjahr geplante Veranstaltungen entweder abgesagt oder verschoben werden müssen. Dies betrifft sowohl die Events der chinesischen Tochtergesellschaft als auch das Messegelände SNIEC sowie Veranstaltungen in Hannover bzw. in den anderen Auslandsstandorten der Deutsche Messe AG.

Weitere Unsicherheiten mit hoher Bedeutung verbunden mit Chancen und Risiken für die weitere Entwicklung der Messen und der hiermit verbundenen Geschäftsfelder resultieren aus dem wirtschaftlichen Gesamtumfeld sowie der Konkurrenz zwischen den Großmesseplätzen und der Entwicklung neuer in- und ausländischer Vertriebs- und Marketingformen für Hersteller und Handel. Darüber hinaus werden Themen zur IT-Sicherheit intensiv beobachtet und entsprechende Maßnahmen abgeleitet.

Berichterstattung über Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung und das Risikofrüherkennungssystem

Konzernlagebericht und Lagebericht 2019

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

Im Zuge der geplanten Veräußerung eines Lagerhallenareals außerhalb des Messegeländes wurde bei Bodenproben eine starke Kontamination mit polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK) festgestellt. Ursache der Bodenverunreinigung war der Betrieb eines Holzimprägnierwerkes von Mitte der 40er- bis Anfang der 60er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Der Schadensbereich wird fortlaufend von externen Experten untersucht. Zum weiteren Vorgehen befindet sich die Deutsche Messe in Gesprächen mit der Region Hannover als Aufsichtsbehörde. Für die bisher erkennbaren finanziellen Risiken ist eine ausreichende Vorsorge getroffen.

Neben den oben beschriebenen Risiken prüft die Deutsche Messe auch die sich bietenden Chancen, um so zum Beispiel durch Zukäufe oder Kooperationen weiter zu wachsen.

Mit dem Projekt SmartOrg sind die organisatorischen Voraussetzungen geschaffen, um auf Basis der Branchenkompetenz die globalen Märkte entsprechend den jeweiligen Anforderungen noch kundenorientierter und effizienter bedienen zu können.

2020 soll das Messegelände Hannover mit dem neuen Mobilfunkstandard 5G ausgestattet werden. Neben Impulsen für bestehende Veranstaltungen sollen hierdurch auch neue Geschäftsmöglichkeiten erschlossen werden.

Die geplante Veranstaltungsfolge 2020 umfasste sieben internationale Leitmesen: DOMOTEX, Altenpflege, HANNOVER MESSE, INTERSCHUTZ, IAA NUTZFAHRZEUGE, EuroBLECH und EuroTier sowie wiederum zahlreiche internationale, nationale und regionale Veranstaltungen.

Die DOMOTEX als erste internationale Fachmesse des Jahres hat die Erwartungen im Wesentlichen erfüllt.

Mit Wirkung zum 1.1.2020 wurde die Tochtergesellschaft spring GmbH, Mannheim, an den englischen Messeveranstalter Closer Still verkauft. Der Verkaufserlös wird das Jahresergebnis 2020 positiv beeinflussen.

Einschließlich der Umsätze der in- und ausländischen Tochtergesellschaften wurde für das turnusbedingt schwächere Jahr 2020 ein Konzernumsatz von rund EUR 329 Mio. (Deutsche Messe AG EUR 209 Mio.) eine Gesamtleistung von rund EUR 331

Mio. (Konzern; Deutsche Messe AG EUR 211 Mio.) und ein Jahresergebnis von knapp EUR 3 Mio. (Konzern; Deutsche Messe AG EUR –0,8 Mio.) geplant. Auf Grund der oben beschriebenen Risiken ist davon auszugehen, dass diese Planung nicht erreicht werden kann. Vor diesem Hintergrund ist von deutlich niedrigeren Umsätzen und einem deutlich negativen Konzern- bzw. Jahresergebnis auszugehen. Es laufen Verhandlungen mit den Arbeitnehmervertretern zwecks Kostensenkung durch Kurzarbeit und mit Banken zwecks Sicherstellung der Liquidität.

Hannover, den 31. März 2020

Der Vorstand

Dr. Jochen Köckler

Dr. Andreas Gruchow

Bericht über die bisherige Geschäftsentwicklung in 2020 und Ausblick

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2019

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	14.519	556
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	21.315	23.666
Zu-/Abnahme der Rückstellungen (ohne Rückstellungen für Ertragsteuern, ohne Zinsanteil und ohne Rückstellungen für ausstehende Rechnungen für Investitionen)	6.378	-9.322
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	-33
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.382	-2.422
Ab-/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.795	-8.890
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.375	-9.153
Zinsaufwendungen/Zinserträge	4.465	3.686
Sonstige Beteiligungserträge	-8.653	-6.172
Ertragsteueraufwand/-ertrag	5.479	5.317
Ertragsteuerzahlungen	-6.755	-6.580
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	38.536	-9.347
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-8.789	-4.385
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3.480	3.170
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.898	-8.785
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	36	619
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-376	-40
Erhaltene Zinsen	957	1.303
Erhaltene Dividenden	8.012	7.013
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.578	-1.105
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	0	-62
Gezahlte Zinsen	-92	-48
Gewinnausschüttung an andere Gesellschafter	-3.225	-3.633
Gewinnausschüttung an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-2.000	-2.000
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.317	-5.743
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	29.641	-16.195
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-1.543	-2.094
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	71.588	89.877
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	99.686	71.588

Der Finanzmittelfonds besteht aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

Aktiva

	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	29.531,00		139.621,00	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	14.744.511,04		15.258.813,23	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.654.291,05		1.054.975,30	
4. Geleistete Anzahlungen	762.844,55	17.191.177,64	484.948,50	16.938.358,03
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	154.527.768,73		160.466.446,04	
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.628.272,34		9.042.878,89	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	640.133,22	163.796.174,29	1.692.683,12	171.202.008,05
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	946.973,28		231.454,93	
2. Beteiligungen	143.201,00		143.201,00	
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	17.688.332,13		17.046.616,51	
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	18.778.506,41	36.140,72	17.457.413,16
		199.765.858,34		205.597.779,24
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren		379.952,59		384.102,17
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.447.643,62		24.793.426,07	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.905.647,35		1.691.057,45	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	13.911.238,37	37.264.529,34	11.953.659,92	38.438.143,44
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		99.686.169,48		71.587.830,08
		137.330.651,41		110.410.075,69
C. Rechnungsabgrenzungsposten		5.932.768,37		4.842.658,10
		343.029.278,12		320.850.513,03

Passiva

	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		77.000.000,00		77.000.000,00
II. Kapitalrücklage		58.758.265,84		58.758.265,84
III. Gewinnrücklagen		3.856.681,20		10.924.576,77
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-7.540.939,17		-5.788.179,21
V. Nicht beherrschende Anteile		39.311.053,89		32.900.848,46
VI. Bilanzgewinn		23.882.949,60		13.148.046,00
		195.268.011,36		186.943.557,86
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		52.054.277,44		48.244.751,60
2. Steuerrückstellungen		4.854.166,25		4.423.477,03
3. Sonstige Rückstellungen		32.705.777,61		24.866.997,31
		89.614.221,30		77.535.225,94
C. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		34.179.497,90		32.368.388,84
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		15.695.795,89		16.503.403,54
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		2.754,85		8.052,73
4. Sonstige Verbindlichkeiten		6.556.962,44		5.629.027,95
		56.435.011,08		54.508.873,06
D. Rechnungsabgrenzungsposten		1.712.034,38		1.862.856,17
		343.029.278,12		320.850.513,03

Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2019

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

	Mutterunternehmen						Nicht beherrschende Anteile							
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen nach § 272 Abs. 2 Nr.4 HGB	gesetzliche Rücklage	satzungsmäßige Rücklagen	andere Gewinnrücklagen	Unterschiedsbetrag aus Kapital-konsolidierung	Gewinnrücklagen	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungs-umrechnung	Bilanzgewinn	Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungs-umrechnung	Eigenkapital	Konzern-eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 31. 12. 2017	77.000.000,00	58.758.265,84	7.700.000,00	4.874.331,67	23.511.397,48	-12.736.949,86	23.348.779,29	-4.402.216,52	12.012.276,24	166.717.104,85	29.020.195,31	-1.340.517,27	27.679.678,04	194.396.782,89
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	165.040,51	-11.744.801,39	0,00	-11.579.760,88	0,00	11.579.760,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.000.000,00	-2.000.000,00	-3.632.683,77	0,00	-3.632.683,77	-5.632.683,77
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-25.635,31	-25.635,31	-1.385.962,69	0,00	-1.411.598,00	0,00	-9.260,52	-9.260,52	-1.420.858,52
Änderung des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-818.806,32	-818.806,32	0,00	0,00	-818.806,32	-136.824,86	0,00	-136.824,86	-955.631,18
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-8.443.991,12	-8.443.991,12	8.999.939,57	0,00	8.999.939,57	555.948,45
Stand am 31. 12. 2018	77.000.000,00	58.758.265,84	7.700.000,00	5.039.372,18	11.766.596,09	-13.581.391,49	10.924.576,78	-5.788.179,21	13.148.046,00	154.042.709,41	34.250.626,25	-1.349.777,79	32.900.848,46	186.943.557,87
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	670.258,08	578.566,76	0,00	-6.090.022,85	0,00	8.675.504,81	2.585.481,96	0,00	0,00	0,00	2.585.481,96
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.000.000,00	-2.000.000,00	-3.224.764,80	0,00	-3.224.764,80	-5.224.764,80
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-362.737,10	-362.737,10	-1.752.759,96	0,00	-2.115.497,06	0,00	-1.347.159,56	-1.347.159,56	-3.462.656,62
Änderung des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-615.135,63	-615.135,63	0,00	0,00	-615.135,63	522.488,70	0,00	522.488,70	-92.646,93
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.059.398,79	4.059.398,79	10.459.641,09	0,00	10.459.641,09	14.519.039,88
Stand am 31. 12. 2019	77.000.000,00	58.758.265,84	7.700.000,00	5.709.630,26	12.345.162,85	-14.559.264,22	3.856.681,20	-7.540.939,17	23.882.949,60	155.956.957,47	42.007.991,24	-2.696.937,35	39.311.053,89	195.268.011,36

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

Aktiva

	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	11.103.641,00		10.066.638,00	
2. Geleistete Anzahlungen	872.562,05	11.976.203,05	2.153.901,00	12.220.539,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	154.285.245,64		160.206.434,95	
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.306.839,00		7.040.874,00	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	603.153,71	161.195.238,35	1.689.602,56	168.936.911,51
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.210.069,46		14.286.559,32	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.637.466,71		6.128.267,32	
3. Beteiligungen	11.902.445,65		11.902.445,65	
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	38.749.981,82	36.140,72	32.353.413,01
		211.921.423,22		213.510.863,52
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.100.245,54		16.739.307,81	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.773.119,02		6.839.613,54	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.905.647,35		1.691.057,45	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	7.543.752,80	36.322.764,71	5.777.430,32	31.047.409,12
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		51.657.067,05		35.582.006,36
		87.979.831,76		66.629.415,48
C. Rechnungsabgrenzungsposten		918.232,64		717.844,79
		300.819.487,62		280.858.123,79

Passiva

	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		77.000.000,00		77.000.000,00
II. Kapitalrücklage		58.758.265,84		58.758.265,84
III. Gewinnrücklagen		26.524.793,11		25.854.535,03
IV. Bilanzgewinn		23.882.949,60		13.148.046,00
		186.166.008,55		174.760.846,87
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		50.810.621,00		46.950.846,00
2. Steuerrückstellungen		1.300.000,00		1.300.000,00
3. Sonstige Rückstellungen		30.638.946,86		23.203.654,00
		82.749.567,86		71.454.500,00
C. Verbindlichkeiten				
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		18.357.967,32		17.730.746,32
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.425.175,96		7.137.669,49
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		3.638.705,08		4.769.014,15
5. Sonstige Verbindlichkeiten		3.945.503,82		3.373.602,43
		30.367.352,18		33.011.032,39
D. Rechnungsabgrenzungsposten		1.536.559,03		1.631.744,53
		300.819.487,62		280.858.123,79

Konzerngewinn- und -verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

	2019	2018
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	346.172.758,82	309.656.297,20
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	10.728,50	33.021,66
3. Sonstige betriebliche Erträge	5.519.438,99	16.620.456,46
4. Veranstaltungsbezogener Aufwand	161.891.280,57	148.454.697,94
5. Personalaufwand	106.163.539,92	106.973.571,27
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	21.315.391,49	23.665.521,53
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	46.522.550,23	43.829.161,83
8. Beteiligungsergebnis	8.652.715,62	6.171.579,12
9. Zinsergebnis	-4.464.628,19	-3.685.766,04
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.479.211,65	5.316.687,38
11. Ergebnis nach Steuern	14.519.039,88	555.948,45
12. Jahresüberschuss	14.519.039,88	555.948,45
13. Anteile nicht beherrschender Anteile am Konzernergebnis	-10.459.641,09	-8.999.939,57
14. Gewinnvortrag	13.148.046,00	12.012.276,24
15. Gewinnausschüttung	-2.000.000,00	-2.000.000,00
16. Einstellung in die satzungsmäßige Rücklage	-670.258,08	-165.040,51
17. Entnahmen aus den anderen Gewinnrücklagen	9.345.762,89	11.744.801,39
18. Bilanzgewinn	23.882.949,60	13.148.046,00

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

	2019	2018
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	216.162.687,91	194.886.911,15
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	10.728,50	11.614,75
3. Sonstige betriebliche Erträge	16.535.032,33	21.524.395,71
4. Veranstaltungsbezogener Aufwand	97.162.023,34	97.989.839,41
5. Personalaufwand	77.626.500,46	79.669.235,18
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	14.958.353,78	21.323.571,73
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	35.639.742,86	28.564.853,44
8. Beteiligungsergebnis	12.803.761,82	18.407.150,77
9. Zinsergebnis	-5.075.119,99	-4.070.307,86
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.469.216,02	0,00
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Ertrag; i. Vj. Aufwand)	176.092,43	-88.545,51
12. Ergebnis nach Steuern	13.405.161,68	3.300.810,27
14. Jahresüberschuss	13.405.161,68	3.300.810,27

Konzernanhang und Anhang für das Geschäftsjahr 2019

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

Allgemeine Angaben

Die Deutsche Messe Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Hannover und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hannover (Reg.-Nr. 81 HR B 4061).

Beim Ansatz, bei der Bewertung und der Gliederung der einzelnen Abschlussposten der Bilanz wurden die Vorschriften des Handelsgesetzbuches berücksichtigt. Bei der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung werden zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung in Abweichung zu § 275 HGB die sonstigen Steuern den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zugeordnet und der Instandhaltungsaufwand ist aus den übrigen Veranstaltungskosten in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umgegliedert worden. Die Postenbezeichnungen der Gewinn- und Verlustrechnung sind an das Messegeschäft angepasst.

Aktive Steuerlatenzen aus der unterschiedlichen Bewertung des Sachanlagevermögens werden in Ausübung des Wahlrechtes des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert. Der für die Bewertung der latenten Steuern zugrunde zu legende Steuersatz beträgt 32,03 % und setzt sich aus einem Körperschaftsteuersatz inkl. Solidaritätszuschlag von 15,83 % und einem Gewerbesteuersatz von 16,8 % zusammen.

Konsolidierungskreis und -methoden

Die Deutsche Messe AG, Hannover, als Mutterunternehmen hält – direkt und indirekt – die in der Anlage 2 aufgeführten Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen.

Mit den inländischen Tochtergesellschaften EMH, MG, FH, HFI, DMB, spring, DMTA und DMI bestehen Ergebnisabführungsverträge. Diese und weitere inländische Tochterunternehmen und die ausländischen Tochterunternehmen, erstmals die HMXZQ,

sind – mit Ausnahme der SEKTÖREL und der GEC – im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Als assoziierte Unternehmen wurde die GEC nach der Buchwertmethode at-equity und die SEKTÖREL quotal einbezogen.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und

Ertragslage des Konzerns die Tochtergesellschaften DMI, Hubi-Com, HFSA und DMVO sowie die assoziierten Unternehmen GfV, Hannover Convention GmbH und HGVM.

Die Abschlüsse sämtlicher einbezogener Unternehmen sowie der Konzernabschluss haben den gleichen Abschlussstichtag. Die Jahresabschlüsse sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt und unverändert in den Konzernabschluss übernommen, soweit es die inländischen Gesellschaften betrifft.

Die Bilanzen der ausländischen Tochtergesellschaften – mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zu historischen Werten angesetzt wurde – wurden mit Stichtagskursen umgerechnet. Die sich aus Kursdifferenzen ergebenden Unterschiedsbeträge wurden mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die Gewinn- und Verlustrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften wurden mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet, die sich aus Kursdifferenzen ergebenden Unterschiedsbeträge wurden mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen werden voll konsolidiert. Zwischenergebnisse entstehen nicht.

Bei der in den Vorjahren nach der Buchwertmethode vorgenommenen Kapitalkonsolidierung wurden die Anschaffungswerte der Anteile an den Tochterunternehmen mit dem auf sie entfallenden Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile bzw. der erstmaligen Einbeziehung in die Konsolidierung verrechnet. Unterschiedsbeträge hieraus sind mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Die aus Unternehmenserwerben seit 2010 resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerte werden grundsätzlich planmäßig über die individuellen betrieblichen Nutzungsdauern von zehn Jahren abgeschrieben.

Erläuterungen zur Bilanz/Konzernbilanz

Aktiva

Anlagevermögen

Selbst erstellte immaterielle Anlagewerte sind im Konzernabschluss mit den Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. In die Herstellungskosten wurden neben den Fertigungskosten auch angemessene Teile der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens sowie angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung einbezogen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung handelsrechtlicher Bilanzierungsvorschriften sowie unter Berücksichtigung planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Erhaltene Zuschüsse für Baumaßnahmen im Zuge der EXPO 2000 sind von den Anschaffungskosten gekürzt. Gegebenenfalls werden außerplanmäßige Abschreibungen verrechnet. Geringwertige Anlagegüter mit einem Anschaffungswert bis EUR 250,00 werden im Zugangsjahr unmittelbar im Aufwand erfasst. Geringwertige Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von EUR 250,00 bis EUR 800,00 werden grundsätzlich im Zugangsjahr voll abgeschrieben und am Ende des Jahres als Abgang gezeigt.

Die Nutzungsdauern der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen bemessen wir grundsätzlich nach den amtlichen Abschreibungstabellen.

Von den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert aktiviert. Die Ausleihungen sind ausnahmslos verzinslich und zu Anschaffungskosten bzw. bei Wertpapieren des Deckungsvermögens zum Stichtagskurs bewertet. Die in der Position Wertpapiere enthaltenen Fondsanteile sind zur gesetzlich erforderlichen Sicherung der Ansprüche von Mitarbeitern in Altersteilzeit an diese verpfändet. Die Fondsanteile wurden mit der Rückstellung für Altersteilzeit saldiert.

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlageposten der Deutsche Messe AG bzw. des Konzerns im Berichtsjahr sind in der Anlage 1 bzw. 2 zum Anhang und die Angaben zum Anteilsbesitz in Anlage 3 zum Anhang dargestellt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Stichtagskurs bewertet.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen bei der Deutsche Messe AG sind mit Ergebnisübernahmen saldierte Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 10.453, i. Vj. TEUR 1.328) enthalten.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen beim Konzern bzw. bei

Sie wurden u. a. für bereits im Berichtsjahr geleistete Zahlungen für Wartungen, Lizenzen und Reisekosten des Jahres 2020 gebildet.

der Deutsche Messe AG wie im Vorjahr ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen des Konzerns bzw. bei der Deutsche Messe AG handelt es sich u. a. um Steuerforderungen sowie geleistete Anzahlungen für Leistungen. Mit Ausnahme gezahlter Mietsicherheiten (TEUR 21; i. Vj. TEUR 14) haben alle übrigen Forderungen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit dem Nennwert bewertet. Fremdwährungsguthaben wurden zum Stichtagskurs bewertet.

Umlaufvermögen

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Erläuterungen zur Bilanz/Konzernbilanz

Passiva

Eigenkapital Das gezeichnete Kapital der Deutsche Messe AG beträgt unverändert TEUR 77.000. Es ist eingeteilt in 7.700.000 Aktien zu je EUR 10,00, die auf den Namen lauten.

Die Anteile am Grundkapital verteilen sich auf:

	%	EUR
Hannoversche Beteiligungsgesellschaft Niedersachsen mbH (für das Land Niedersachsen)	50,000	38.500.000,00
Landeshauptstadt Hannover	49,871	38.400.670,00
Region Hannover (ehemals Landkreis Hannover)	0,129	99.330,00
	100,000	77.000.000,00

Als Kapitalrücklage werden im Berichtsjahr unverändert TEUR 58.758 ausgewiesen.

Die Gewinnrücklagen setzen sich wie folgt zusammen:

Die gesetzliche Rücklage bei der Deutsche Messe AG und im Konzern beträgt unverändert TEUR 7.700.

Die satzungsmäßige Rücklage bei der Deutsche Messe AG und im Konzern nach Einstellung von 5% des Jahresüberschusses beträgt TEUR 5.710 (i. Vj. TEUR 5.039).

Die anderen Gewinnrücklagen betragen bei der Deutsche Messe AG unverändert TEUR 13.115. Die anderen Gewinnrücklagen im Konzern in Höhe von TEUR –9.553 (i. Vj.

TEUR –1.815) ergeben sich nach Angleichung des Konzern-Bilanzgewinns an den Bilanzgewinn des Mutterunternehmens.

Die sich aus der Währungsumrechnung der ausländischen Tochtergesellschaften ergebenden Kursdifferenzen sind im Konzernabschluss in einem gesonderten Posten dargestellt.

Die im Konzernabschluss ausgewiesenen Anteile anderer Gesellschafter betreffen deren Anteile am Eigenkapital der Tochterunternehmen EMH, event it, ANKIROS und HMGG einschließlich HMFS, HMFC, HMF1, HMBest und die HMXZQ.

Der Bilanzgewinn der Deutsche Messe AG ergibt sich wie folgt:

	2019 EUR	Vorjahr EUR
Stand am 1. Januar	13.148.046,00	12.012.276,24
Ausschüttung	–2.000.000,00	–2.000.000,00
Jahresüberschuss	13.405.161,68	3.300.810,27
	24.553.207,68	13.313.086,51
Einstellung in die satzungsmäßige Rücklage	–670.258,08	–165.040,51
Entnahme aus der freien Gewinnrücklage	0,00	0,00
Stand am 31. Dezember	23.882.949,60	13.148.046,00

Der Vorstand der Deutsche Messe AG schlägt der Hauptversammlung vor:

Der Bilanzgewinn von EUR 23.882.949,60 soll in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Bilanzierung der Rückstellungen für Pensionen erfolgte nach versicherungsmathematischen Gutachten mit einem Rechnungszinssatz von 2,71% p. a. (i. Vj. 3,21%). Zugrunde gelegt werden die „Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck“. Wie im Vorjahr wurde die Ermittlungsweise nach der Projected-Unit-Credit-Method (unter Berücksichtigung eines Gehaltstrends von 3,0% p. a. und eines Rententrends von 2,0% p. a.) gewählt. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen wird wie im Vorjahr der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Geschäftsjahre

bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt. Gemäß § 253 Abs. 6 HGB ergibt sich sowohl bei der AG als auch im Konzern ein Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 6,2 Mio. (i. Vj. EUR 6,8 Mio.). Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen betrifft mit TEUR 5.149 (Konzern) bzw. TEUR 5.082 (DMAG); i. Vj. TEUR 3.105 bzw. TEUR 3.069) die Änderung des Abzinsungssatzes bei den Pensionsrückstellungen.

Der Umfang der sonstigen Rückstellungen ist unter Beachtung kaufmännischer Grundsätze ermittelt und mit dem Erfüllungssatz

Rückstellungen

Erläuterungen zur Bilanz/Konzernbilanz

Passiva

betrag bewertet. Sie umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen an diversen Ausstellungshallen und Versorgungs- und Außenanlagen, Umweltverpflichtungen, Alterszeitregelungen (Abzinsungssatz: 0,72%, i. Vj. 0,78%; Gehaltstrend 3%) und übrige Personalkosten, sonstige Prozessrisiken sowie ausstehende Abrechnungen. Die in der Position Wertpapiere enthaltenen Fondsanteile sind zur gesetzlich erforderlichen Sicherung der Ansprüche von Mitarbeitern in Altersteilzeit an diese verpfändet. Die Fondsanteile (TEUR 838, i. Vj. TEUR 1.248) wurden mit der Rückstellung für Altersteilzeit saldiert. Die fortgeführten Anschaffungskosten sind dem Anlagenpiegel zu entnehmen.

Der Buchwert zum 31. Dezember 2019 entspricht dabei dem beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens. Zum 31. Dezember 2019 beträgt der Erfüllungsbetrag der Altersteilzeitverpflichtungen EUR 6,6 Mio. Eine Verrechnung der Aufwendungen und Erträge erfolgt nicht.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden zum Stichtagskurs umgerechnet. Die in den einzelnen

Posten enthaltenen Verbindlichkeiten sind nach ihrer Restlaufzeit in der nachstehenden Aufstellung aufgeführt: **Verbindlichkeiten**

	Konzern			Deutsche Messe AG		
	bis zu einem Jahr	von einem bis zu fünf Jahren	mehr als fünf Jahre	bis zu einem Jahr	von einem bis zu fünf Jahren	mehr als fünf Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0
Vorjahr	(0)	0	0	0	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	34.179	0	0	18.358	0	0
Vorjahr	(32.368)	0	0	(17.731)	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.696	0	0	4.425	0	0
Vorjahr	(16.478)	(25)	0	(7.113)	(25)	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	3.639	0	0
Vorjahr	0	0	0	(4.769)	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3	0	0	0	0	0
Vorjahr	(8)	0	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	6.557	0	0	3.946	0	0
Vorjahr	(5.629)	0	0	(3.374)	0	0
davon aus Steuern	(2.979)	0	0	(1.808)	0	0
Vorjahr	(2.731)	0	0	(1.300)	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(138)	0	0	(0)	0	0
Vorjahr	(130)	0	0	(20)	0	0
Gesamt 2019	56.435	0	0	30.367	0	0
Vorjahr	(54.484)	(25)	0	(32.987)	(25)	0

Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Deutsche Messe AG bzw. des Konzerns sind Grundschulden in Höhe von TEUR 25.565 eingetragen. Die gesamten Grundschulden haften auch für Verbindlichkeiten der Tochterunternehmen der Deutsche Messe AG im Inland. Es werten wie im Vorjahr keine grundpfandrechtl. gesicherten Verbindlichkeiten.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bei der Deutsche Messe AG sind mit Ergebnisübernahmen saldierte Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 4.111; i. Vj. TEUR 6.257) enthalten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung/ Konzerngewinn- und -verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der Deutsche Messe AG bzw. des Konzerns umfassen im Wesentlichen Erlöse aus Standmieten und Gemeinschaftsbeteiligungen, Pachten, Gastronomieerlöse, Eintrittserlöse, Werbe- und AUMA-Beiträge, Katalogeintragungen und sonstigen Verkaufsartikeln sowie Erlöse aus technischen Serviceleistungen.

Von den Umsatzerlösen von EUR 346,2 Mio. erzielte der Konzern im Inland EUR 266,0 Mio. und im überwiegend nichteuropäischen Ausland EUR 80,2 Mio.; die Deutsche Messe AG im Inland EUR 216 Mio.

Die aktivierten Eigenleistungen resultieren aus Leistungen der eigenen Werkstätten für aktivierungspflichtige Baumaßnahmen.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind u. a. Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von TEUR 1.386 (i. Vj. TEUR 2.422) im Konzern und von TEUR 1.386 (i. Vj. TEUR 2.400) bei der Deutsche Messe AG sowie TEUR 3.952 Erträge aus Zuschreibungen zu Finanzanlagen bei der Deutsche Messe AG erfasst. Bei der Deutsche Messe AG sind darüber hinaus Erträge aus Umlagen an Tochterunternehmen enthalten. Ferner sind aperiodische Erträge im Konzern von TEUR 1.460 (i. Vj. TEUR 8.315) bzw. bei der Deutsche Messe AG von TEUR 1.193 (i. Vj. TEUR 6.299) enthalten, die im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen

und aperiodischen Rückvergütungen von Lieferanten resultieren. Die Erträge aus der Währungsumrechnung im Konzern betragen TEUR 1.404 (i. Vj. TEUR 4.132) bzw. in der Deutsche Messe AG TEUR 152 (i. Vj. TEUR 13). Bei den Erträgen aus Anlagenabgängen sowie den Zuschreibungen zu Finanzanlagen handelt es sich im Berichtsjahr um Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung sowie außergewöhnlicher Bedeutung.

Der veranstaltungsbezogene Aufwand umfasst:

	Konzern		Deutsche Messe AG	
	2019 TEUR	Vorjahr TEUR	2019 TEUR	Vorjahr TEUR
a) Umsatzabhängige Kosten	45.235	43.058	32.456	35.662
b) Flächenabhängige Kosten	61.177	50.192	28.171	22.875
c) Übrige Veranstaltungskosten	55.479	55.204	36.535	39.453
	161.891	148.455	97.162	97.990

Veranstaltungsbezogener Aufwand

Die Aufwendungen für umsatzabhängige Kosten umfassen im Wesentlichen die Kosten der ausstellerbezogenen Energie-, Wasser- und Fernsprechversorgung, die Kosten für Kataloge und sonstige Verkaufsartikel, Standbaumaterialien und den Wareneinsatz im Gastronomiebereich sowie Provisionen und Umsatzbeteiligungen.

Unter den Aufwendungen für flächenbezogene Kosten werden unter anderem Kosten für Vorbereitung der Veranstaltungen,

Kosten der Veranstaltungsdurchführung und veranstaltungsbezogene Mieten und Pachten ausgewiesen.

Unter den übrigen Veranstaltungsaufwendungen sind die Kosten für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Auslandsorganisation, im Vj. Instandhaltungsaufwendungen, allgemeine Veranstaltungs- und Betriebskosten und veranstaltungsbezogen beschäftigtes Fremdpersonal ausgewiesen.

Im Personalaufwand sind erfasst:

	Konzern		Deutsche Messe AG	
	2019 TEUR	Vorjahr TEUR	2019 TEUR	Vorjahr TEUR
a) Löhne und Gehälter	86.657	86.574	62.090	63.108
b) Soziale Abgaben	14.221	14.249	10.433	10.602
c) Aufwendungen für Altersversorgung	5.193	6.053	5.011	5.861
d) Aufwendungen für Unterstützung	93	98	93	98
	106.164	106.974	77.627	79.669

Personalaufwand

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung/ Konzerngewinn- und -verlustrechnung

Die in den inländischen Konzernunternehmen tätigen Mitarbeiter (ausgenommen DMI, spring und event it) haben grundsätzlich einen Dienstvertrag mit der DMAG. Den Aufwendungen für die Mitarbeiter

der MG und FH stehen bei der DMAG unter den sonstigen betrieblichen Erträgen entsprechende Umlageerlöse gegenüber.

Durchschnittliche Zahlen der Mitarbeiter, die als 12-Monatsdurchschnitt auf Basis von Vollzeitäquivalenten errechnet wurden:

	Konzern Jahresdurchschnitt		Deutsche Messe AG Jahresdurchschnitt	
	2019	Vorjahr	2019	Vorjahr
Vollzeit Mitarbeiter	1.077	1.069	651	660
Teilzeit Mitarbeiter	126	135	105	112
Auszubildende	22	23	22	23
	1.225	1.227	778	795
Mitarbeiter in passiver Altersteilzeit	13	12	13	12
Gesamt	1.238	1.239	791	807
davon Mitarbeiter in				
– inländischen Tochterunternehmen	268	294	89	96
– ausländischen Tochtergesellschaften	268	234	0	0
– ausländischen Betriebsstätten (Dubai, Mailand)	12	12	12	12
Verträge mit Aushilfen für internationale Veranstaltungen	8.571	8.053	475 ¹	554 ¹

¹ Verträge über Tochterunternehmen Deutsche Messe Beteiligungsgesellschaft mbH.

Die Anzahl der Beschäftigten der DMAG betrug im Geschäftsjahr 819 (i. Vj. 839), davon 651 (i. Vj. 660) Vollzeitbeschäftigte und 168 (i. Vj. 179) Teilzeitbeschäftigte. Bei inländischen Tochtergesellschaften waren 192 (i. Vj. 214) Mitarbeiter beschäftigt, davon 158 (i. Vj. 175) in Vollzeit- und 34 (i. Vj. 39) in Teilzeitbeschäftigung. In den ausländischen

Tochtergesellschaften waren 268 (Vj. 234) Mitarbeiter in Vollzeit beschäftigt.

Der veranstaltungsbezogene Einsatz von Aushilfskräften, insbesondere zu den internationalen Großveranstaltungen, betrug insgesamt im Konzern 8.571 Personen.

Die sozialen Abgaben umfassen den Arbeitgeberanteil zur Renten-, Arbeitslosen- und Krankenversicherung sowie die Berufsgenossenschaftsbeiträge.

Die Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung betreffen zu rund 85% die Beiträge an die Zusatzversorgungskasse der Landeshauptstadt Hannover. Außerdem werden die Zuführung zur Rückstellung für Altersversorgung sowie Unterstützungszahlungen ausgewiesen.

Für die Mitarbeiter der Deutsche Messe AG ist eine Zusatzversorgung bei der Versor-

gungsanstalt der Stadt Hannover (ZVK) abgeschlossen. Der Umlagesatz beträgt grundsätzlich 5,07% der Arbeitsentgelte, zuzüglich 3,00% Sanierungsgeld; sofern die von der ZVK festgelegte Bemessungsgrenze überschritten wird, kommen Umlagesätze von 9,00% für den darüberhinausgehenden Teilbetrag zur Anwendung. Die Summe der umlagepflichtigen Entgelte für das Geschäftsjahr belief sich auf EUR 52,3 Mio. Die Höhe der sich aus dieser Zusatzversorgung ergebenden mittelbaren Pensionsverpflichtung kann von uns nicht beziffert werden.

Die planmäßigen Abschreibungen bei der Deutsche Messe AG betreffen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen und betragen TEUR 14.958. Außerdem wurden im Jahresabschluss der Deutsche Messe AG außerplanmäßige Abschreibungen von TEUR 1.166 auf Ausleihungen an eine Konzerngesellschaft vorgenommen. Im Konzern

betragen die Abschreibungen TEUR 21.315 (i. Vj. TEUR 23.666). Hierin sind Goodwillabschreibungen von TEUR 167 (i. Vj. TEUR 419) enthalten. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände im Konzern enthalten TEUR 4.285 außerplanmäßige Abschreibungen, bei denen es sich um Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung handelt.

Abschreibungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen insbesondere Mieten und Pachten, Versicherungen und allgemeine Verwaltungskosten, Wertberichtigungen von voraussichtlich uneinbringlichen In- und Auslandsforderungen. Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden in Abweichung zu § 275 HGB die sonstigen Steuern – i. W. Grundsteuern – (TEUR 3.813, im Konzern TEUR 4.989) den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zugeordnet.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind zudem Aufwendungen aus dem Abgang von Anlagevermögen in außergewöhnlicher Größenordnung in Höhe von TEUR 1.468 enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Aperiodische Aufwendungen sind im Konzern in Höhe von TEUR 85 (i. Vj. TEUR 179) und bei der Deutsche Messe AG TEUR 67 (i. Vj. TEUR 178) enthalten. Die Aufwen-

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung/ Konzerngewinn- und -verlustrechnung

Sonstige betriebliche Aufwendungen dungen aus der Währungsumrechnung 3.426) bzw. in der Deutsche Messe AG TEUR betragen im Konzern TEUR 831 (i. Vj. TEUR 324 (i. Vj. TEUR 108).

Beteiligungsergebnis Das Beteiligungsergebnis des Konzerns beträgt TEUR 8.653 nach TEUR 6.172 im Vorjahr und betrifft ausschließlich Ergebnisse aus Beteiligungen (davon aus der at equity-Bewertung TEUR 642 (i. Vj. TEUR – 841)).

Bei der Deutsche Messe AG ergibt sich folgende Zusammensetzung:

	2019 TEUR	Vorjahr TEUR
a) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	5.200	11.520
b) Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen	8.011 (0)	7.042 (30)
c) Aufwendungen aus Verlustübernahmen	–407	–155
d) Abschreibungen auf Finanzanlagen	–1.469	0
	11.335	18.407

Zinsergebnis

Das Zinsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	Konzern		Deutsche Messe AG	
	2019 TEUR	Vorjahr TEUR	2019 TEUR	Vorjahr TEUR
a) Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen	2 (0)	20 (0)	2 (0)	20 (0)
b) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen	955 0	1.283 0	260 (207)	818 (389)
c) Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen davon Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen	5.422 0 (5.330)	4.989 0 (4.941)	5.337 (8) (5.263)	4.909 (19) (4.868)
	–4.465	–3.686	–5.075	–4.071

Sonstige Pflichtangaben

Am Bilanzstichtag bestehen im Konzern sonstige finanzielle Verpflichtungen im Gesamtbetrag von TEUR 44.751 (Deutsche Messe AG TEUR 44.751). Sie setzen sich im Wesentlichen zusammen aus langfristigen Pachtverträgen TEUR 2.750 (Deutsche Messe AG TEUR 3.721 (davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 971)), Leasingverpflichtungen für Kommunikations- und andere Büroanlagen TEUR 6.569 (Deutsche Messe AG TEUR 6.569), Verpflichtungen aus dem Bestellobligo für Anlagevermögen mit TEUR 3.237 (Deutsche Messe AG TEUR 3.237) und Umsatzabgaben an Verbände TEUR 838 (Deutsche Messe AG TEUR 838) und einer beabsichtigten Kooperation mit der Landeshauptstadt zur Übernahme der Werksfeuerwehr TEUR 24.578.

Darüber hinaus hat die Deutsche Messe AG (unverändert zum Vorjahr) für die HFU, HFSA und DMRUS eine Patronatserklärung abgegeben. Außerdem hat die Gesellschaft für die DMTA eine Rangrücktrittserklärung für Forderungen bis TEUR 500 (i. Vj. TEUR 500) abgegeben. Mit einer Inanspruchnahme wird derzeit nicht gerechnet, weil die Gesellschaften mit ausreichend Liquidität ausgestattet sind. Der DMI wurde mit Vertrag vom 4. November 2015 eine erneute nachrangige Darlehenszusage in Höhe von EUR 3,9 Mio. erteilt, Inanspruchnahmen erfolgten zum Bilanzstichtag nicht.

Das Honorar der Abschlussprüfer beträgt im Konzern der Deutsche Messe AG TEUR 340, davon entfallen auf die Abschlussprüfung TEUR 185, auf Steuerberatung TEUR 143 und auf andere Bestätigungsleistungen TEUR 12.

Sonstige Pflichtangaben

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Berichtsjahr TEUR 1.067 (i. Vj. TEUR 1.663). An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden TEUR 1.058 (i. Vj. TEUR 1.798; Deutsche Messe AG TEUR 1.058, i. Vj. TEUR 1.798) gezahlt. Für diese Personengruppe sind TEUR 21.214 (i. Vj. TEUR 20.382; Deutsche Messe AG TEUR 21.214, i. Vj. TEUR 20.382) Pensionsrückstellungen gebildet. Fehlbeträge bestehen nicht.

Die Nettovergütungen des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr TEUR 93.

Von den Tochterunternehmen werden den genannten Personengruppen keine weiteren Bezüge gewährt.

Seit Januar 2020 breitet sich das Coronavirus aus. Die Deutsche Messe AG und der Konzern sind durch die zunehmend kritische Lage und die Untersagung von Veranstaltungen unmittelbar stark von den Auswirkungen der Epidemie betroffen. Darüber hinaus ergibt sich im Geschäftsjahr 2020 möglicherweise ein erheblicher Abwertungsbedarf insbesondere auf die im Jahresabschluss der Deutsche Messe AG bilanzierten Finanzanlagen sowie auf im Konzernabschluss bilanzierte immaterielle Vermögensgegenstände.

Organe der Gesellschaft

Dr. Jochen Köckler Vorsitzender	Hannover Industry, Energy & Logistics/Digital Business & Digital Transformation/Personal & Organisation/Gastmessen, Services	Dem Vorstand gehören an
Dr. Andreas Gruchow	Hannover Floor Coverings & Woodworking & Digitalization, Global Fairs & New Formats & Global Sales, International Subsidiaries & M&A, Finanzen & Recht, Technik	
Dr. Bernd Althusmann (stellvertr. Vorsitzender, Vorsitzender bis 13. Juni 2019)	Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung	Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehören folgende Mitglieder an
Dr. Axel von der Ohe (ab 13. Juni 2019) (Vorsitzender ab 13. Juni 2019)	Stadtkämmerer der Landeshauptstadt Hannover	
Prof. Dieter Kempf (stellvertr. Vorsitzender)	Präsident des BDI – Bundesverband der Deutschen Industrie e. V., Berlin	
Karsten Scheibe (stellvertr. Vorsitzender)	Betriebsratsvorsitzender Deutsche Messe AG	
Stefan Schostok (bis 23. Mai 2019)	bis 26. Mai 2019: Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover	
Susanne Geisel	Einkäuferin Deutsche Messe AG	
Christiane Grobe	Vertriebsreferentin Deutsche Messe AG	

Organe der Gesellschaft

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehören folgende Mitglieder an

Klaus Helmrich (bis 10. Januar 2019)	Mitglied des Vorstands der Siemens AG und CEO Digital Industries, Nürnberg
Axel Hennies	Technischer Referent Deutsche Messe AG
Reinhold Hilbers	Niedersächsischer Finanzminister
Martin Kapp	Geschäftsführender Gesellschafter der KAPP NILES Unternehmensgruppe, Coburg
Christine Kastning	Ratsfrau der Landeshauptstadt Hannover SPD-Ratsfraktion Hannover
Christiane Kröning	Senior Project Manager, Web and Mobile Communications Deutsche Messe AG
Olaf Lies	Niedersächsischer Minister für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz
Prof. Dr. Ing. E. h. Friedhelm Loh	Vorsitzender der Geschäftsführung der Friedhelm Loh Group, Haiger Ehrenpräsident im ZVEI-Präsidium, Frankfurt a. M.
Heiko Meyer	Chief Sales Officer, Hewlett Packard Enterprise, San Jose, California
Dr. Jan Mrosik (ab 13. Juni 2019)	COO Digital Industries, Siemens AG, Nürnberg
Pekka Paasivaara	Vorsitzender des Vorstandes HOMAG Group AG, Schopfloch
Hubertus Paetow	Präsident der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft DLG e. V., Frankfurt a. M.

Andreas Renschler	Mitglied des Konzernvorstands der Volkswagen AG Bereich Konzern-Nutzfahrzeuge, Wolfsburg
Frank Röpke	Projektreferent Deutsche Messe AG
Dirk Schulze	1. Bevollmächtigter der Industriegewerkschaft Metall, Hannover
Jens Seidel	Beigeordneter der Landeshauptstadt Hannover Vorsitzender der CDU-Ratsfraktion

Hannover, den 31. März 2020

Der Vorstand

Dr. Jochen Köckler

Dr. Andreas Gruchow

Der Vorstand

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2019

Anlage 1 zum Anhang zum 31. Dezember 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte		
	1.1.2019	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Währungs- differenzen	31.12.2019	1.1.2019	Abschrei- bungen des Geschäftsjahres	Zu- schreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Währungs- differenzen	31.12.2019	Verrechnung mit Altersteilzeit- verpflichtungen	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Imm. Vermögensgegenstände															
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte	1.972.823,37	0,00	0,00	0,00	0,00	1.972.823,37	1.833.202,37	110.090,00	0,00	0,00	0,00	1.943.292,37	0,00	29.531,00	139.621,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte	71.585.694,19	7.578.259,48	162.407,00	-1.823.810,90	534.001,37	78.036.551,14	56.326.880,96	8.660.190,18	0,00	-1.650.762,51	-44.268,53	63.292.040,10	0,00	14.744.511,04	15.258.813,23
3. Geschäfts- und Firmenwerte	28.314.151,41	765.893,10	0,00	0,00	0,00	29.080.044,51	27.259.176,11	166.577,35	0,00	0,00	0,00	27.425.753,46	0,00	1.654.291,05	1.054.975,30
4. Geleistete Anzahlungen	484.948,50	445.113,05	-162.407,00	-4.810,00	0,00	762.844,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	762.844,55	484.948,50
	102.357.617,47	8.789.265,63	0,00	-1.828.620,90	534.001,37	109.852.263,57	85.419.259,44	8.936.857,53	0,00	-1.650.762,51	-44.268,53	92.661.085,93	0,00	17.191.177,64	16.938.358,03
II. Sachanlagen															
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.108.238.683,24	3.130.265,83	218.436,73	-2.407.509,81	2.722,78	1.109.182.598,77	947.772.237,20	8.839.000,56	0,00	-1.959.130,50	2.722,78	954.654.830,04	0,00	154.527.768,73	160.466.446,04
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	68.113.423,12	3.130.416,29	2.898,23	-1.113.628,91	-999,52	70.132.109,21	59.070.544,23	3.539.533,40	0,00	-1.109.564,84	3.324,08	61.503.836,87	0,00	8.628.272,34	9.042.878,89
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.225.068,40	637.280,89	-221.334,96	-1.468.495,83	0,00	6.172.518,50	5.532.385,28	0,00	0,00	0,00	0,00	5.532.385,28	0,00	640.133,22	1.692.683,12
	1.183.577.174,76	6.897.963,01	0,00	-4.989.634,55	1.723,26	1.185.487.226,48	1.012.375.166,71	12.378.533,96	0,00	-3.068.695,34	6.046,86	1.021.691.052,19	0,00	163.796.174,29	171.202.008,05
III. Finanzanlagen															
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	231.454,93	715.518,35	0,00	0,00	0,00	946.973,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	946.973,28	231.454,93
2. Beteiligungen	143.201,00	0,00	0,00	0,00	0,00	143.201,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	143.201,00	143.201,00
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	11.902.445,65	0,00	0,00	0,00	0,00	11.902.445,65	-5.144.170,86	0,00	-8.641.715,62	8.000.000,00	0,00	-5.785.886,48	0,00	17.688.332,13	17.046.616,51
- Wertpapiere des Anlagevermögens	1.247.801,71	0,00	0,00	-409.732,67	0,00	838.069,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	838.069,04	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	36.140,72	247,74	0,00	-36.388,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.140,72
	13.561.044,01	715.766,09	0,00	-446.121,13	0,00	13.830.688,97	-5.144.170,86	0,00	-8.641.715,62	8.000.000,00	0,00	-5.785.886,48	838.069,04	18.778.506,41	17.457.413,16
Gesamt	1.299.495.836,24	16.402.994,73	0,00	-7.264.376,58	535.724,63	1.309.170.179,02	1.092.650.255,29	21.315.391,49	-8.641.715,62	3.280.542,15	-38.221,67	1.108.566.251,64	838.069,04	199.765.858,34	205.597.779,24

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019

Anlage 1 zum Anhang zum 31. Dezember 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Verrechnung mit Altersteilzeitverpflichtungen		Buchwerte	
	1.1.2019 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2019 EUR	1.1.2019 EUR	Zu-/Ab- schreibungen des Geschäftsjahres EUR	Abgänge EUR	31.12.2019 EUR	1.1.2019 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	58.935.606,40	2.762.725,70	1.747.407,00	0,00	63.445.739,10	48.868.968,40	3.473.129,70	0,00	52.342.098,10	0,00	0,00	11.103.641,00	10.066.638,00
2. Geleistete Anzahlungen	2.153.901,00	470.878,05	-1.747.407,00	-4.810,00	872.562,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	872.562,05	2.153.901,00
	61.089.507,40	3.233.603,75	0,00	-4.810,00	64.318.301,15	48.868.968,40	3.473.129,70	0,00	52.342.098,10	0,00	0,00	11.976.203,05	12.220.539,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.070.122.126,12	3.130.265,83	218.436,73	-2.407.509,81	1.071.063.318,87	909.915.691,17	8.821.512,56	-1.959.130,50	916.778.073,23	0,00	0,00	154.285.245,64	160.206.434,95
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	60.388.890,69	1.929.676,52	0,00	-943.845,08	61.374.722,13	53.348.016,69	2.663.711,52	-943.845,08	55.067.883,13	0,00	0,00	6.306.839,00	7.040.874,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.221.987,84	600.483,71	-218.436,73	-1.468.495,83	6.135.538,99	5.532.385,28	0,00	0,00	5.532.385,28	0,00	0,00	603.153,71	1.689.602,56
	1.137.733.004,65	5.660.426,06	0,00	-4.819.850,72	1.138.573.579,99	968.796.093,14	11.485.224,08	-2.902.975,58	977.378.341,64	0,00	0,00	161.195.238,35	168.936.911,51
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.025.136,30	0,00	0,00	-28.000,00	19.997.136,30	5.738.576,98	-3.951.510,14	0,00	1.787.066,84	0,00	0,00	18.210.069,46	14.286.559,32
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	14.842.577,11	3.918.199,39	0,00	-243.440,00	18.517.336,50	8.714.309,79	1.165.560,00	0,00	9.879.869,79	0,00	0,00	8.637.466,71	6.128.267,32
3. Beteiligungen	11.902.445,65	0,00	0,00	0,00	11.902.445,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.902.445,65	11.902.445,65
- Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
- Wertpapiere des Anlagevermögens	1.247.801,71	0,00	0,00	-409.732,67	838.069,04	0,00	0,00	0,00	0,00	1.247.801,71	838.069,04	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	36.140,72	303.903,76	0,00	-36.388,46	303.656,02	0,00	303.656,02	0,00	303.656,02	0,00	0,00	0,00	36.140,72
	48.054.101,49	4.222.103,15	0,00	-717.561,13	51.558.643,51	14.452.886,77	-2.482.294,12	0,00	11.970.592,65	1.247.801,71	838.069,04	38.749.981,82	32.353.413,01
	1.246.876.613,54	13.116.132,96	0,00	-5.542.221,85	1.254.450.524,65	1.032.117.948,31	12.476.059,66	-2.902.975,58	1.041.691.032,39	1.247.801,71	838.069,04	211.921.423,22	213.510.863,52

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Anlage 2 zum Anhang zum 31. Dezember 2019

	Eigenkapital nach Gewinnverwendung	Anteil am Nominalkapital
Verbundene Unternehmen		%
Inländische Tochtergesellschaften		
Elektro-Messehaus Hannover GmbH, Hannover (EMH)	613.550,26 EUR	75,40
Messe Gastronomie Hannover GmbH, Hannover (MG)	110.000,00 EUR	100,00
Fachausstellungen Heckmann GmbH, Hannover/Bremen, Hannover (FH)	130.000,00 EUR	100,00
Hannover Fairs International GmbH, Hannover (HFI)	260.000,00 EUR	100,00
Deutsche Messe Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover (DMB)	100.000,00 EUR	100,00
spring Messe Management GmbH, Mannheim (spring)	38.329,62 EUR	100,00
Deutsche Messe Technology Academy GmbH (vormals Robotation Academy GmbH), Hannover (DMTA)	38.453,64 EUR	100,00
Deutsche Messe Interactive GmbH, Hannover (DMI)	400.000,00 EUR	100,00
HM Global Germany GmbH, Hannover (HMGG)		
Jahresergebnis: TEUR 8.328	880.495,01 EUR	51,00
event it AG, Hannover (eventit)		
Jahresergebnis: TEUR 849	4.085.572,98 EUR	51,00
miovent AG, Hannover (miovent)		
Jahresergebnis: TEUR 0	55.000,00 EUR	51,00
Ausländische Tochtergesellschaften		
Hannover Fairs USA Inc., Chicago, USA (HFU)		
Jahresergebnis 2019: TUSD -54	-944.551,47 USD	100,00
Hannover Fairs Turkey Fuarcilik A.S., Istanbul, Türkei (HFT)		
Jahresergebnis 2019: TTRY 22.655	54.286.409,88 TRY	100,00
Hannover Fairs Sulamerica Ltda., Curitiba, Brasilien (HFSA)		
Jahresergebnis 2019: TBRL 443	21.786.889,09 BRL	100,00
Hannover Milano Fairs Shanghai Ltd., Shanghai (HMF5)		
Jahresergebnis 2019: TCNY 74.156	106.743.939,36 CNY	51,00
Hannover Fairs Canada Inc., Ottawa, Canada (HFcan)		
Jahresergebnis 2019: TCAD 534	3.401.323,14 CAD	100,00
Hannover Milano Fairs China Ltd., Hongkong (HMFC)		
Jahresergebnis 2019: TEUR 1.291	1.442.268,11 EUR	51,00
Hannover Milano Best Exhibitions (Guangzhou) Co. Ltd. (HMBest)		
Jahresergebnis 2019: TCNY 2.637	2.564.189,44 CNY	51,00
Hannover Milano XZQ Exhibitions (Shenzhen) Co. Ltd. (HMXZQ)		
Jahresergebnis 2019: TCNY 1.600	1.699.582,52 CNY	60,00
Hannover Fairs Australia Pty. Ltd., Sydney (HFAus)		
Jahresergebnis 2019: TAUD -1.713	-3.018.695,85 AUD	100,00
Hannover Messe Ankiros Uluslararası Fuarcilik A.S., Ankara, Türkei (ANKIROS)		
Jahresergebnis 2019: TTRY 1.924	2.548.562,64 TRY	55,55
Hannover Milano Fairs India Pvt. Ltd., Mumbai, Indien (HMF1)		
Jahresergebnis 2018/2019: TINR -2.938	64.294.655,59 INR	51,00
Hannover Messe Sodeks Fuarcilik A.S., Istanbul, Türkei (SODEKS)		
Jahresergebnis 2019: TTRY 10.204	12.774.187,37 TRY	100,00

Stichtagskurse (1,00 EUR =)	1,1234 USD	7,8205 CNY	69,9563 RUB	1,5995 AUD	6,6843 TRY	4,5157 BRL
	80,1870 INR	1,4598 CAD	15,595,6000 IDR	21,2202 MXN		
Durchschnittskurse (1,00 EUR =)	1,1195 USD	7,7355 CNY	72,4553 RUB	1,6109 AUD	6,3578 TRY	4,4134 BRL
	78,8361 INR	1,4855 CAD	15,835,2700 IDR	21,5565 MXN		

	Eigenkapital nach Gewinnverwendung	Anteil am Nominalkapital
Ausländische Tochtergesellschaften		%
Sektörel Fuarcilik A.S., Istanbul, Türkei (SEKTÖREL)		
Jahresergebnis 2019: TTRY 50	1.084.905,29 TRY	50,00
OOO Deutsche Messe RUS, Moskau, Russland (DMRUS)		
Jahresergebnis 2019: TRUB 6.591	71.048.797,75 RUB	100,00
PT Deutsche Messe Venue Operations, Tangerang, Indonesien (DMVO)		
Jahresergebnis 2019: TIDR 2.060.185	10.480.043.021,92 IDR	100,00
Hannover Fairs Mexico S.A. de C.V., Mexico City, Mexico		
Jahresergebnis 2019: TMXN -18.439	-23.668.365,61 MXN	100,00
HubiCom S.A. de C.V., Mexico City, Mexico (HubiCom)		
Jahresergebnis 2019: TMXN 138	-44.957,93 MXN	100,00
Hannover Greenland Venue Management Co. Ltd, Shanghai (HGVM)		
Jahresergebnis 2019: TCNY -203	4.796.705,55 CNY	49,00
Beteiligungen		
German Exposition Corporation GmbH Berlin (GEC)		
Jahresergebnis: TEUR 25.925	53.054.259,28 EUR	33,33
Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH Hannover (GFV)		
Jahresergebnis: TEUR 45	145.105,08 EUR	25,00
Internationale Schule Hannover Region GmbH Hannover (ISHR)		
Jahresergebnis Geschäftsjahr 2018/2019: TEUR -188	4.214.393,11 EUR	7,42
Deutsche Management Akademie Niedersachsen gGmbH, Celle		
Jahresergebnis 2018: TEUR -284		
Jahresergebnis 2019: liegt noch nicht vor	774.213,32 EUR	5,48
Hannover Marketing und Tourismus GmbH Hannover (HMT)		
Jahresergebnis 2018: TEUR 24		
Jahresergebnis 2019: liegt noch nicht vor	619.671,83 EUR	5,37
Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH Kaiserslautern (DFKI)		
Jahresergebnis 2018: TEUR 2.609		
Jahresergebnis 2019: liegt noch nicht vor	21.206.489,29 EUR	3,33
Hannover Convention GmbH (vorm. medcon & more GmbH) Hannover		
Jahresergebnis 2018: TEUR 8		
Jahresergebnis 2019: liegt noch nicht vor	-46.559,86 EUR	50,00

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers – Konzernabschluss

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang und Anhang (im Folgenden: Konzernanhang), einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht und Lagebericht (im Folgenden: Konzernlagebericht) der Deutsche Messe Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die im gleichnamigen Abschnitt des Konzernlageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die im gleichnamigen Abschnitt des Konzernlageberichts enthalten ist.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Sonstige Informationen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers – Konzernabschluss

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der

Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet

werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers – Konzernabschluss

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns

zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis

ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, den 30. April 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Beyer
Wirtschaftsprüfer

Bock
Wirtschaftsprüfer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang und Anhang (im Folgenden: Anhang), einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht und Lagebericht (im Folgenden: Lagebericht) der Deutsche Messe Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die im gleichnamigen Abschnitt des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

· entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen

Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und

· vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die im gleichnamigen Abschnitt des Lageberichts enthalten ist.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

· wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

· anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Sonstige Informationen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage

des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet

werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche

Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden

Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, den 30. April 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Beyer
Wirtschaftsprüfer

Bock
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich während der Berichtsperiode laufend vom Vorstand über die Angelegenheiten der Gesellschaft schriftlich und mündlich berichten und sich über die erzielten Ergebnisse während des Geschäftsjahres unterrichten lassen. Er hat in seinen Sitzungen und insbesondere in den Sitzungen des innerhalb des Aufsichtsrates gebildeten Präsidialausschusses alle wichtigen Angelegenheiten der Gesellschaft beraten und die nach dem Gesetz und der Satzung notwendigen Beschlüsse gefasst. Darüber hinaus hat er sich intensiv mit dem Vorstand über die strategische Aufstellung des Unternehmens im In- und Ausland beraten.

Die Prüfung von Jahresabschluss und Konzernabschluss, sowie Lagebericht und Konzernlagebericht, wurde durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, nach § 317 HGB vorgenommen. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Der Abschlussprüfer erteilte jeweils uneingeschränkte Bestätigungsvermerke.

Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Prüfungen nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichtes und des Konzernlageberichtes zu und billigt den Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss ist damit nach § 172 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzergebnisses an.

Die Prüfung der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, hat auch ergeben, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen zur Einrichtung eines Risikofrüherkennungssystems getroffen hat und dass das Risikofrüherkennungs- und Überwachungssystem seine Aufgaben erfüllen kann, Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Hannover, den 29. Mai 2020

Der Aufsichtsrat
Belit Onay, Vorsitzender

Auf einen Blick Konzernzahlen 2019

Finanz-Kennzahlen (Mio. EUR)

Umsatz	346
EBITDA	46
Jahresergebnis	15
Abschreibungen	21
Cashflow	47
Investitionen	16

Personal-Kennzahlen

(Jahresdurchschnitt ohne passive Altersteilzeit)	
Mitarbeiter	1.225
davon	
– in ausländischen Tochtergesellschaften	268
– in ausländischen Betriebsstätten	12
– Auszubildende	22

Messe-Kennzahlen Inland

Veranstaltungen (gesamt)	69
davon	
– Eigenveranstaltungen	15
– Gastveranstaltungen	54
Aussteller (gesamt)	19.516
Aussteller (Inland)	10.413
Aussteller (Ausland)	9.103
Besucher (gesamt)	1.355.197
Besucher (Inland)	1.017.127
Besucher (Ausland)	338.070
Ausstellungsfläche (m ² , belegt)	1.254.937
Ausstellungsfläche (m ² , fakturarelevant)	972.214

Messe-Kennzahlen Ausland

Veranstaltungen	55
inklusive Bundesbeteiligungen und Gemeinschaftsstände	
davon 53 Messen mit	
– Ausstellern	14.884
– Besuchern (Eigenveranstaltungen)	2.430.739
– Ausstellungsfläche (m ² , belegt)	750.953



Deutsche Messe

**Deutsche Messe
Messegelände
30521 Hannover
Germany**

Tel. +49 511 89-0
Fax +49 511 89-32626
info@messe.de
www.messe.de